

■ BASKETBALL - Sparta Bartringen

Trainer Stolz verlängert seinen Vertrag

Olaf Stolz wird auch in der kommenden Saison auf der Trainerbank der Männermannschaft von Sparta Bartringen sitzen. Der 45-jährige Deutsche verlängerte seinen Vertrag und kann weiter auf einen spielstarken Kader zurückgreifen. Die meisten Spieler haben den Vereinsverantwortlichen nämlich mitgeteilt, dass sie dem Club auch in der kommenden Saison treu bleiben. Der assimilierte US-Amerikaner Larrie Smith wird somit in seine elfte Spielzeit beim Halbfinalisten gehen. Hinter der Verfügbarkeit von Xavier Engel steht aus Studiengründen hingegen noch ein Fragezeichen. Eine Entscheidung über den Verbleib von US-Spieler Lucas Hargrove fällt am Ende der Saison.

■ Bei den Männern aus Contern

US-Spieler Fuller kommt und Trainer Reed bleibt

Der Absteiger in die Nationale II aus Contern hat den Vertrag mit Trainer Mark Reed um eine weitere Saison verlängert. Zudem haben die Vereinsverantwortlichen mit Reggie Fuller bereits einen US-Spieler für die kommende Saison verpflichtet. Der 24-Jährige stand in den beiden vergangenen Spielzeiten bei Cuxhaven und Crailsheim in der deutschen Pro A unter Vertrag.

■ In der NBA

Dallas demütigt die L. A. Lakers

Die Dallas Mavericks und Dirk Nowitzki stehen im Halbfinale der NBA. Die Texaner gewannen gegen Titelverteidiger Los Angeles Lakers 122:86 und demütigten Kobe Bryant und Co. im vierten Play-off-Viertelfinale. Mit 4:0 Siegen stehen die Mavericks als erstes Team im NBA-Halbfinale und treffen dort auf den Gewinner der Partie Memphis Grizzlies gegen Oklahoma City Thunder. Jason Terry stellte mit neun getroffenen Drei-Punkt-Würfen den Rekord für die NBA-Play-offs ein und erzielte insgesamt 32 Zähler. Phil Jackson hat bei der 86:122-Demütigung durch die Dallas Mavericks sein letztes Spiel für die Los Angeles Lakers geleitet. Eigentlich wollte der 65-Jährige seine denkwürdige Karriere mit der dritten Meisterschaft in Serie abschließen.

RESULTATE

Eastern Conference - Halbfinale

Atlanta - Chicago 100:88 (Stand: 2:2)

Western Conference - Halbfinale

Dallas - L. A. Lakers 122:86 (4:0)

TV-Tipps

Dienstag

EUROSPORT - 11-14.45 Uhr und von 17.30-21 Uhr: Tennis: Direktübertragungen des WTA-Turniers in Rom - 14.45-17.30 Uhr: Radsport: Giro d'Italia: Vierte Etappe von Quarto dei Mille nach Livorno über 208 km - 0.30 Uhr: Fußball: Französische Liga: Höhepunkte des Spiels Saint Etienne - Lille

SPORT1 - 18.30 Uhr: Fußball: Bundesliga aktuell - 19 Uhr: Handball: Direktübertragung des Spiels Füchse Berlin - Göppingen - 20.40 Uhr: Basketball: Direktübertragung des vierten Viertelfinalspiels Oldenburg - Berlin

LA DEUX - 22.45-23.15 Uhr: Fußball: Belgische Liga

Nach Vettels erneutem Triumph beim GP der Türkei in der Formel 1

Die Konkurrenz ist konsterniert

Der Deutsche warnt: „Man kann sich nie ausruhen und glauben, alles unter Kontrolle zu

Formel-1-Weltmeister Sebastian Vettel (D) rast im Sauseschritt seinem zweiten Titel entgegen. Derzeit scheint kein Rivale den drohenden Durchmarsch des deutschen Dominators stoppen zu können. Aber auch nach seinem souveränen Sieg beim GP der Türkei warnt der „Red Bulldozer“ vor Überheblichkeit: „An dem Tag, an dem man glaubt, man sei unschlagbar, wird man geschlagen.“

Selbst seine beiden Beifahrer auf dem Podium räumten jedoch ein, dass Vettel im „Istanbul Park Circuit“ faktisch konkurrenzlos war. „Es wäre schwierig gewesen, Seb zu schlagen“, urteilte sein zweitplatziertes Teamkollege Mark Webber (AUS) nüchtern. Der zweimalige Weltmeister Fernando Alonso (E), der für Ferrari als Dritter den ersten Podestplatz in diesem Jahr holte, gestand: „Es ist verdammt schwierig, derzeit gegen die Red Bull zu kämpfen.“ Während „99 Prozent“ des Rennens habe er sich nie mit Vettel messen können.

Entsprechend fielen die Reaktionen in den europäischen Medien aus. Der französische „Le Figaro“ feixte: „Sebastian Vettel auf Kreuzfahrt über den Bosphorus.“ Der österreichische „Kurier“ kalauerte: „Probleme hatte Sebastian Vettel gestern nur einmal: beim Öffnen der Champagnerflasche.“ Die spanische „Marca“ wies Ferrari „im Kampf gegen die Tyrannei von Red Bull“ immerhin „die Rolle des Oppositionsführers“ zu.

Die momentan spannendste Frage lautet: Löst der jüngste Champion der Grand-Prix-Geschichte in dieser Saison sein einstiges Jugendidol Michael Schumacher (D) als schnellsten Weltmeister ab? Trumpft Vettel weiter in diesem Tempo auf, könnte er den Rekord seines Kumpels knacken. Schumacher hatte 2002 nach nur elf von 17 WM-Läufen den Titel in der Tasche.

Vettel (93 P.) führt nach bislang drei Siegen und einem zweiten Platz unangefochten mit 34 Zählern Vorsprung vor McLaren-Pilot Lewis Hamilton (GB/59). Selbst bei einer Nullrunde in zwei Wochen in Barcelona bliebe er an der Spitze. „Wir



Sebastian Vettel führt nach bislang drei Siegen und einem zweiten Platz unangefochten die Gesamtwertung an.

hatten sicher einen prima Saisonstart. Aber es ist noch ein langer Weg“, wiegelt Vettel dennoch ab. „Wir müssen Schritt für Schritt gehen und immer das Punktemaximum anstreben. Es kommen auch Tage, an denen wir geschlagen werden – aber wir müssen dieses Risiko minimieren.“

Vettels Vorherrschaft basiert nicht nur auf der beeindruckenden eigenen Stärke, sondern auch auf der gegnerischen Schwäche. Mal ist McLaren, mal Mercedes, mal Ferrari und mal Renault die Nummer zwei. Und ohne den Betriebsunfall von Shanghai, als ihn ein Strategiefehler den Sieg gegen Hamilton kos-

tete, wäre der Deutsche weiter unbezungen.

Konkurrenten hoffen auf Pleiten, Pech und Pannen

Ursprünglich hatte sich angedeutet, dass sich McLaren mit dem Piloten-Duo Hamilton und Jenson Button (GB) als klare Nummer zwei hinter Red Bull etablieren könnte. Aber auch die Briten schaffen keine Konstanz. So knöpfen sich die Vertreter der vier Verfolger-Teams gegenseitig wichtige Punkte ab, was Vettels Solofahrt erleichtert. Die Hoffnungen der Widersacher beruhen darauf, dass sie durch technische Neuerungen den Rückstand verrin-

gern können und den Perfektionisten bald Pleiten, Pech und Pannen plagen.

Darauf deutet derzeit nichts hin: Vettel hat gegenüber dem Vorjahr fahrerisch und persönlich einen weiteren gewaltigen Sprung gemacht. Statt – wie beispielsweise beim bespotteten Red-Bull-Crash am Bosphorus im Vorjahr – ungestüm zu attackieren, sichert er jetzt lieber, wie in Shanghai vor drei Wochen, einen zweiten Platz. Selbst aus seinem Unfall am Freitag, als er den Wagen geschrottet und zwei wichtige Stunden Training verloren hatte, ging der 23-Jährige gestärkt hervor.

Langdistanzmeister Kerschen erneut vorne

Auftakt der nationalen Duathlon-Saison in Ehleringen

Mike Kerschen hat drei Wochen nach seinem Sieg bei den nationalen Duathlon-Meisterschaften über die lange Distanz in Horst aan de Maas (NL) auch das vom Leichtathletik- und Radsportverein aus Beles organisierte Rennen in Ehleringen gewonnen.

Beim Auftakt der nationalen Duathlon-Saison in Beles setzte sich der CAEG-Athlet mit einem Vorsprung von 8" auf seinen Vereinskollegen Marc Urwald durch. Dritter wurde Paulo Goncalves (Trilux) vor Christopher Bernard (Ind.). Nach dem ersten Laufabschnitt über 7,5 km erreichte Bernard die Wechselzone als

Erster, dies mit einem minimalen Vorsprung von 2" auf Kerschen. Letzterer war am Sonntag allerdings auf den 28,9 km der stärkste Radfahrer und übernahm demnach die Führung nach der zweiten Disziplin. Bei den abschließenden 3,6 km Laufen realisierte Kerschen dann zwar nur die viertbeste Zeit, sein Vorsprung reichte aber aus, um sich einen weiteren Erfolg zu sichern.

Bei den Frauen setzte sich Birgit Jacobi (D) durch. Beste Luxemburgerin war Danièle Flammang (Trispeed) auf Rang zwei. Die Deutsche führte das Rennen der Frauen von Beginn an an. Flammang konnte le-

diglich auf der letzten Laufstrecke noch einige Sekunden auf ihre Konkurrentin aufholen. Die Entscheidung über den Sieg war zu diesem Zeitpunkt allerdings schon lange gefallen.

In den weiteren Rennen kam es bei den Youth A und B zu Erfolgen von Gregor Payet (Trispeed) und Sarah Gorges (CAB), bei den Youth C setzte sich Oliver Gorges (CAB) durch, bei den Kids A waren Evan Alexandre (-) und Laetitia Maus (CAB) am schnellsten, während sich Philippe Reuter (VVTP) und Caroline Reuter (VVTP) bei den Jüngsten durchsetzten. (SH)

Klassemente

Open: 1. Mike Kerschen (CAEG) 1:26'33", 2. Marc Urwald (CAEG) 1:26'41", 3. Paulo Goncalves (Trilux) 1:27'30", 4. Christopher Bernard (Ind.) 1:28'52", 5. Witzlack-Makarevič (D) 1:30'40", 6. Alain Kieffer (CAB) 1:31'12", 7. Wim Vanleene (B) 1:31'29", 8. Paul Bentner (Celtic) 1:32'25", 9. Thomas Fleissner (D) 1:33'11", 10. Jesse Nieuwenhuys (B) 1:33'30", ... 29. Birgit Jacobi (D) 1:41'32" (1. Frau), 35. Danièle Flammang (Trispeed) 1:45'48" (2. Frau), 52. Martine Licker (Trispeed) 1:56'33" (3. Frau)

Youth A und B: 1. Gregor Payet (Trispeed) 38'55", 2. Félix Hemmerling (Trispeed) 42'39" (1. Youth B), 3. Nicolas Have (Trilux)